

Geld ist sozial

Ein Gespräch mit dem Finanzbiologen Prof. Unsinn

Professor Unsinn, Finanzbiologe am Institut für angewandte Orientierungslosigkeit, hat wieder einmal eine bahnbrechende Forschungsarbeit abgeschlossen. Unsere Mitarbeiterin Thusnelda Schmausewinkel hatte die Gelegenheit, noch vor der Veröffentlichung mit ihm zu sprechen.

Echo Guten Tag, Herr Professor!

Prof. Unsinn Na, so gut nun auch wieder nicht. Ich hatte eigentlich erwartet, dass man mir für dieses Interview eine jüngere Mitarbeiterin schickt.

Echo Oh, das tut mir leid, aber Fräulein Dolly musste unerwartet mir dem Chefredakteur zu einer Recherche nach Gran Canaria. Vielleicht darf ich Ihnen doch ein paar Fragen stellen?

Prof. Unsinn Na schön, aber dann zahlen Sie die Getränke.

Echo Einverstanden. Also Herr Professor, worum geht es bei Ihrer neuen Arbeit?

Prof. Unsinn Ich habe das Geld verhaltensbiologisch untersucht. Ein Forschungsansatz den ich bisher als einziger verfolgt habe.

Echo Sehr interessant. Was sind denn die bemerkenswertesten Verhaltensweisen des Geldes?

Prof. Unsinn Geld ist überdurchschnittlich sozial. Es fühlt sich offenbar in zahlreicher Gesellschaft am wohlsten und sucht die Nähe.

Echo Zu Menschen?

Prof. Unsinn Nein. Zu anderem Geld. Wir konnten nachweisen, dass Geld aus Kleingruppen, z.B. einem Gehaltskonto, sich möglichst rasch zu größere Gruppen wie den Offshore-Konten bewegt.

Echo Schwimmt Geld denn gerne? Ich meine wegen der Offshore-Konten.

Prof. Unsinn Das hat andere Gründe. Sehen Sie, weil Geld so sozial ist, leidet es darunter, wenn es die große Gruppe wieder verlassen muss. Dort, wo Finanzbehörden Zugriff auf Konten haben, kommt es aber immer wieder zu unschönen Szenen, wenn Geld der angestammten Gruppe entrissen wird. Es bevorzugt daher Konten, auf denen es ungestört bleibt.

Echo Ja, aber ist so etwas nicht Steuerhinterziehung?

Prof. Unsinn Ein hässliches Wort, dass immer wieder auftaucht, wenn normale Pflege des Geldes verteufelt wird! Es handelt sich einfach um finanzbiologischen Artenschutz, wenn das Geld dort bleibt, wo es sich offensichtlich wohlfühlt.

Echo Aber das führt doch auch zu einer sehr ungleichen Verteilung des Geldes.

Prof. Unsinn Liebe Dame, Sie können doch nicht alles gleich verteilen! In der Sahara gibt es doch auch keine Pinguine, weil die alle am Südpol konzentriert sind. Das stört doch auch keinen.

Echo Äh, ja, dann bleibt mir nur noch, Ihnen für dieses aufschlussreiche Gespräch zu danken.

Prof. Unsinn Gern geschehen! Ach, und bestellen Sie mir doch bitte noch einen Pommery, wenn Sie gehen.